

## MEINE SCHREIBBERATUNGSKOMPETENZ SELBSTEINSCHÄTZUNGSBOGEN

Liebe Schreibberaterin, lieber Schreibberater,

dieser Fragebogen soll Sie dabei unterstützen, Ihre Kompetenz als Schreibberater\*in zu reflektieren. Er kann mehrfach ausgefüllt werden.

Die konzeptionelle Grundlage bildet die SYSTEMATIK SCHREIBERATUNG (Knorr 2023a), in der drei Anforderungsbereiche unterschieden werden: Kontext, Person und Situation. Der Fragebogen ist entsprechend strukturiert. In dem ersten Teil dieses Fragebogens werden Ihnen Aussagen präsentiert, mit denen Sie Ihr Handlungswissen reflektieren können. Der zweite Teil enthält Aussagen, die auf Ihr Faktenwissen zielen. Der Fragebogen ist umfangreich. Sie können sich daher stets auch auf einzelne Bereiche konzentrieren und den Fragebogen nur teilweise ausfüllen.

Der Fragebogen ist folgendermaßen aufgebaut:

Teil 1: Anforderungen an Schreibberatung.....	3
Kontext: Handlungsraum Wissenschaft .....	3
Handlungsraum Wissenschaft.....	3
Fachkulturen .....	4
Mediale Umgebung einer Beratung .....	5
Anforderungsbereich Person .....	6
Persönlichkeit und Rolle .....	6
Gesprächsführung.....	7
Situation: Identifikation individueller Herausforderungen .....	8
Prozessorientierte Herausforderungen identifizieren.....	8
Textorientierte Herausforderungen identifizieren .....	9
Allgemein .....	9
Textanalyse in Wohlfühl Sprachen .....	10
Textanalyse in Arbeitssprachen.....	10
Situation: Beraten.....	11
Prozessuale Herausforderungen beraten .....	11
Textuelle Herausforderungen beraten .....	12
Zur eigenen Rolle und Stimme beraten .....	12
Zur Perspektive der Lesenden beraten .....	13
Zu textstrukturellen Fragen beraten .....	14
Zu Konventionen beraten .....	17

[www.leuphana.de/schreibzentrum](http://www.leuphana.de/schreibzentrum) | [schreibzentrum@leuphana.de](mailto:schreibzentrum@leuphana.de)

Zitervorschlag:

Knorr, Dagmar (2024): Meine Schreibberatungskompetenz. Selbsteinschätzungsbogen. Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg. DOI <[10.48548/pubdata-232](https://doi.org/10.48548/pubdata-232)>.

Dieses Dokument ist unter [CC BY-NC 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) lizenziert.



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Zu sprachlichen Herausforderungen beraten .....	18
Beratungssprache Deutsch .....	19
Beratungssprache Englisch .....	19
Gesamteinschätzung zur Beratung textueller Herausforderungen.....	21
Situation: Mediale Herausforderungen beraten.....	22
Reflexion zu Teil 1 .....	23
Teil 2: Was wissen Sie? .....	24
Anforderungsbereich Kontext.....	24
Anforderungsbereich Person .....	24
Anforderungsbereich Situation: Identifikation von Herausforderungen .....	25
Anforderungsbereich Situation: Beratung: Umgang mit Sprache .....	25
Anforderungsbereich Situation: Beratung: Rolle und Perspektive der Lesenden .....	26
Anforderungsbereich Situation: Beratung: Zitationskonventionen.....	26
Anforderungsbereich Situation: Beratung: Ressourcen.....	27
Anforderungsbereich Situation: Beratung: Mediale Anforderungen .....	27
Reflexion zu Teil 2 .....	27

Da es sich um einen Fragebogen zur Reflexion der eigenen Kompetenz im Bereich „Schreibberatung“ handelt und diese Kompetenz sich verändert, können Sie den Fragebogen zu verschiedenen Zeitpunkten in Ihrer Laufbahn als Schreibberater\*in ausfüllen, die Ergebnisse sammeln, vergleichen und als weiteren Baustein für eine Portfolioarbeit verwenden.

#### *Ein Hinweis für studentische Schreibberater\*innen*

Wenn Sie sich noch in der Ausbildung zur Schreibberater\*in befinden oder sie gerade erst abgeschlossen haben, kann es sein, dass Sie einige Fragen (noch) nicht beantworten können. Das ist völlig in Ordnung. Nutzen Sie den Fragebogen gerne dazu, über die angesprochenen Aspekte nachzudenken. Denn das ist der Sinn und Zweck von Selbstreflexion: Ins Denken zu kommen, Potentiale zu identifizieren, die eigene Entwicklung zu planen...

#### *In eigener Sache*

Wenn Sie Ihre Erfahrungen mit diesem Selbsteinschätzungsbogen mit uns teilen, wären wir Ihnen dankbar. Gerne nehmen wir Ihr Feedback entgegen.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Beschäftigung mit dem Selbsteinschätzungsbogen „Meine Schreibberatungskompetenz“.

Dagmar Knorr und Team

Schreibzentrum / Writing Center der Leuphana Universität Lüneburg  
[dagmar.knorr@leuphana.de](mailto:dagmar.knorr@leuphana.de) | [schreibzentrum@leuphana.de](mailto:schreibzentrum@leuphana.de)

#### *Literatur*

- Knorr, Dagmar (2023a): Eine Theorie der Schreibberatung. Schreibberatung im Spannungsfeld kontextueller, persönlicher und situativer Anforderungen. Habilitationsschrift Universität Hildesheim.
- Knorr, Dagmar (2023b): Kaskadenmodell wissenschaftlicher Textproduktion. Leuphana Universität Lüneburg, Schreibzentrum / Writing Center.  
<https://doi.org/10.48548/pubdata-28>



## Meine Schreibberatungskompetenzen

Dies ist der Selbsteinschätzungsbogen von

Name:	
-------	--

Bearbeitet am

Datum:	
--------	--

### Teil 1: Anforderungen an Schreibberatung

#### Kontext: Handlungsraum Wissenschaft

Der Anforderungsbereich Kontext umfasst die Rahmenbedingungen, die für Schreibberatung an Hochschulen gelten. Hierzu zählen der Handlungsraum Wissenschaft, die Fachkulturen und die mediale (Beratungs-) Umgebung.

#### Handlungsraum Wissenschaft

Das Schreiben im Handlungsraum Wissenschaft unterliegt anderen Regeln als bspw. das literarische oder journalistische Schreiben. Im Zentrum stehen hier deshalb die Anforderungen, mit denen sich Studierende und Wissenschaftler\*innen konfrontiert sehen.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich bin mit den Grundsätzen „guter wissenschaftlicher Praxis“ vertraut.								
Ich fühle mich sicher im Umgang mit den Anforderungen, die mit „guter wissenschaftlicher Praxis“ verbunden sind.								
Ich bin mit Beratungsangeboten (z.B. Studien-, Methoden-, Sprachlernberatungen) für Studierende an meiner Hochschule vertraut.								

*Raum für weitere Gedanken*

--



## Fachkulturen

In jedem Fach bilden sich Konventionen schriftsprachlichen Handelns heraus. Diese Konventionen zeigen sich u. a. im Aufbau von Texten, in spezifischen Argumentationsstrukturen, in der Fachsprache und der Art zu zitieren. Da alle Texte jedoch dem Handlungsraum Wissenschaft zuzuordnen sind, gibt es auch viele Gemeinsamkeiten. Eine besondere Herausforderung beim Schreiben sind zudem interdisziplinäre Studiengänge, in denen verschiedene fachliche Konventionen aufeinandertreffen. Schreibberatende sind daher gefordert, ein Gespür für mögliche Einflüsse fachkultureller Konventionen zu entwickeln.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Anderen Herangehensweisen beschreiben, wie in meinem Feld neues Wissen erarbeitet wird (hierzu zählen Methoden, Verfahren, aber auch generelle Denkmuster).								
Ich kann Unterschiede in Herangehensweisen in anderen Fächern im Vergleich zu Herangehensweisen in meinem Feld identifizieren.								
Ich kann mögliche fachspezifische Praktiken in Texten anderer erkennen.								
Ich fühle mich sicher darin, andere Personen für fachspezifische Herangehensweisen zu sensibilisieren.								

*Raum für weitere Gedanken*



### Mediale Umgebung einer Beratung

Schreibberatungen können in Präsenz oder digital durchgeführt werden. Hier können Sie darüber reflektieren, welchen Einfluss mediale Umgebungen auf Ihre Beratung nimmt.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich fühle mich wohl, wenn ich mich mit einer ratsuchenden Person in einem gemeinsamen, physischen Raum aufhalte.								
Ich fühle mich in digitalen Räumen wohl.								
Es fällt mir leicht, mich auf die Umgebung der Beratung (Präsenz oder online) einzustellen.								
Ich fühle mich wohl damit, Texte von Ratsuchenden in Präsenz zu besprechen.								
Ich fühle mich wohl damit, Texte von Ratsuchenden online zu besprechen.								
Ich kann meinen Beratungsraum (Präsenz oder digital) so gestalten, dass eine angenehme Gesprächsatmosphäre entstehen kann.								
Ich kann meinen Beratungsraum (Präsenz oder digital) so gestalten, dass Verantwortung für den Text stets bei den Ratsuchenden bleibt.								
Ich kann meinen Beratungsraum (Präsenz oder digital) so gestalten, dass eine gemeinsame Arbeit am Text für alle Beteiligten möglich ist (also, ohne dass sich eine*r den Hals verdrehen muss, man sich zu dicht „auf die Pelle rückt“, den Text aufgrund von Entfernung, zu kleiner Schriftgröße o.ä. nicht lesen kann etc.).								

*Raum für weitere Gedanken*



## Anforderungsbereich Person

Als Schreibberatende sind wir immer als Person involviert. Der Anforderungsbereich «Person» führt Sie in verschiedene Facetten dieses Anforderungsbereichs ein.

### Persönlichkeit und Rolle

Jeder Mensch ist anders. Und das ist gut so. Als Schreibberater\*in agieren Sie in einer bestimmten Funktion und Rolle, die unterschiedlich gestaltet und gelebt werden kann. Neben den Beratungskonzepten der schreibdidaktischen Einrichtung nehmen auch persönliche Eigenschaften Einfluss auf die Schreibberatung und die Entwicklung Ihrer eigenen Schreibberatungspersönlichkeit.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann flexibel mit sehr unterschiedlichen Anliegen und Situationen im Umgang mit Ratsuchenden umgehen.								
Mir fällt es leicht, mich in neue Situationen bzw. Anliegen einzudenken.								
Ich kann auf plötzliche, intensive Emotionen von Ratsuchenden professionell reagieren (z. B. wenn sie in Tränen ausbrechen).								
Ich kann offen damit umgehen, wenn ich in Beratungen an fachliche oder beraterische Grenzen komme.								

*Raum für weitere Gedanken*

Wie nehmen Sie sich in Beratungssituationen wahr? Wie nehmen Ratsuchende Sie wahr? Sehen sie Parallelen zwischen Ihrer „privaten“ und „professionellen“ Persönlichkeit? Welche Aspekte Ihrer Persönlichkeit möchten Sie im professionellen Kontext einbringen, welchen außen vorlassen? Wie sehr gehen Ihnen ggf. Situationen nach? Wo sehen Sie konkret die Grenzen Ihres professionellen Handelns?



## Gesprächsführung

Schreibberatung lebt von Gesprächen.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann ein Beratungsgespräch so beginnen, dass Ratsuchende offen über ihr Anliegen sprechen können.								
Ich kann meine Stimme und Körpersprache effektiv einsetzen.								
Ich kann während eines Gesprächs mich selbst und mein sprachliches Handeln beobachten, analysieren und entsprechend der Anforderungen steuern.								
Ich kann Anderen aufmerksam zuhören.								
Ich kann spontan auf Äußerungen von Ratsuchenden reagieren (und bin nicht sprachlos).								
Ich kann Signale in der Stimme und in der Körpersprache von Ratsuchenden wahrnehmen.								
Ich kann Signale aus Stimme und Körpersprache der Ratsuchenden in meine Reaktion einbeziehen.								
Ich kann ein Beratungsgespräch bewusst strukturieren. (Die Strukturierung kann variieren, je nachdem, ob es sich bspw. um eine prozess- oder textorientierte Beratung oder um eine Erst- bzw. Folgeberatung handelt.)								
Ich kann sicherstellen, dass Ratsuchende am Ende einer Beratung wissen, wie sie weiter vorgehen möchten (z.B. lasse ich Ratsuchende erzählen, was sie aus der Beratung mitnehmen und als nächstes tun möchten; ich fasse die Ergebnisse zusammen...)								
Ich fühle mich sicher, Ratsuchende durch ein Beratungsgespräch zu leiten.								

*Raum für weitere Gedanken*

--



## Situation: Identifikation individueller Herausforderungen

Individuelle Herausforderungen können in der Prozessgestaltung oder im konkreten Umgang mit Text(teilen) entstehen. Diese zu identifizieren, bildet die Voraussetzung jeder Beratung. In diesem Abschnitt werden Aspekte thematisiert, die bei der Identifikation von individuellen Herausforderungen eine Rolle spielen.

### Prozessorientierte Herausforderungen identifizieren

Prozessorientierte Herausforderungen treten auf, wenn der Arbeits- und/oder Schreibprozess stockt. Der Prozess wissenschaftlicher oder akademischer Textproduktion kann mit Hilfe des [Kaskadenmodells \(Knorr 2023b\)](#) beschrieben werden.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann mich in die Art und Weise hineinendenken, wie mein*e Ratsuchende*r ihren*seinen Arbeitsprozess organisiert.								
Ich kann Ratsuchende dazu bringen, ihre sprachkulturellen Erfahrungen mit mir zu teilen, die möglicherweise Einfluss auf den Prozess haben (z.B. mit welchen Sprachen sie aufgewachsen sind, welche sie in der Schule gelernt haben, wo sie bereits studiert haben).								
Ich kann einschätzen, wo sich der*die Ratsuchende im Arbeitsprozess befindet.								
Ich kann identifizieren, welche Idealvorstellungen dem Arbeits- und Schreibprozess der Ratsuchenden zugrunde liegen.								
Ich fühle mich sicher, prozessorientierte Herausforderungen zu identifizieren.								

*Raum für weitere Gedanken*

Wie viel meiner eigenen Erfahrung bringe ich ein, und wie nutze ich diese?



### Textorientierte Herausforderungen identifizieren

Texte, die mit in die Beratung gebracht werden, sind selten vollständig ausgearbeitet, sondern bedürfen weiterer Bearbeitung. Um individuelles Feedback geben zu können, müssen Schreibberatende den vorliegenden Text auf verschiedene Aspekte hin analysieren. Wie diese Analyse verlaufen kann, wird durch zwei Faktoren beeinflusst: den Zeitpunkt, zu dem Text zur Verfügung gestellt wird, und die Sprache, in der der Text vorliegt. Texte können Schreibberatenden vorab zur Verfügung gestellt oder auch einfach in die Beratung mitgebracht werden. Der Zeitpunkt entscheidet darüber, wie sich Beratende vorbereiten können. Die Sprache, in der der Text verfasst ist, kann für die Beratenden als auch für die Schreibenden eine Wohlfühl- oder Arbeitssprache sein, woraus sich vier Kombinationen hinsichtlich der sprachlichen Anforderungen ergeben. In diesem Fragebogen fokussieren wir auf die Zielsprache des Textes als Anforderung. Diese kann für die Beratenden eine Wohlfühl- oder eine Arbeitssprache sein.

#### Allgemein

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann zu Texten beraten, die mir spontan (und nicht mit zeitlichem Vorlauf zur Beratung) zur Verfügung gestellt werden.								

*Raum für weitere Gedanken*

**Textanalyse in Wohlfühl Sprachen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Texte auf textuelle Anforderungen, wie Struktur, Textform etc., hin in meinen Wohlfühl Sprachen analysieren.								
Ich kann Texte auf sprachliche Anforderungen hin in meinen Wohlfühl Sprachen analysieren.								
Ich kann Texte auf mediale Anforderungen hin in meinen Wohlfühl Sprachen analysieren.								
Ich fühle mich sicher, textorientierte Herausforderungen von Ratsuchenden in meinen Wohlfühl Sprachen zu identifizieren.								

*Raum für weitere Gedanken*

--

**Textanalyse in Arbeitssprachen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Texte auf textuelle Anforderungen, wie Struktur, Textform etc., hin in meinen Arbeitssprachen analysieren.								
Ich kann Texte auf sprachliche Anforderungen hin in meinen Arbeitssprachen analysieren.								
Ich kann Texte auf mediale Anforderungen hin in meinen Arbeitssprachen analysieren.								
Ich fühle mich sicher, textorientierte Herausforderungen von Ratsuchenden in meinen Arbeitssprachen zu identifizieren.								

*Raum für weitere Gedanken*

--



## Situation: Beraten

Sind die Herausforderungen identifiziert, beginnt das eigentliche Beratungshandeln. Dieses bildet den Anforderungsbereich «Situation: Beraten». Im Folgenden wird teilweise zwischen den Beratungssprachen Deutsch und Englisch unterschieden. An vielen Hochschulen sind Deutsch und Englisch Prüfungssprachen, so dass in vielen schreibdidaktischen Einrichtungen Beratungen für das Schreiben deutsch- oder englischsprachiger Texte angeboten werden.

### Prozessuale Herausforderungen beraten

Eine Schreibberatung ist dann prozessual ausgerichtet, wenn die Besprechung des Arbeits- oder Schreibprozesses im Vordergrund steht. Häufig liegt dann kein Text(teil) zur Besprechung vor.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Ratsuchende motivieren, über ihren Schreib- und Arbeitsprozess ins Reflektieren zu kommen.								
Ich kann unabhängig von meinen bevorzugten Arbeitsweisen mit Ratsuchenden eine für sie passende Arbeitsstrategie erarbeiten.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung zu prozessualen Herausforderungen.								
Ich kann Ratsuchenden für nachfolgenden Teilaufgaben des Arbeitsprozesses Strategien und Instrumente vermitteln, mit denen sie Hürden überwinden können:								
Ideengenerierung								
Themenfindung								
Fragestellung erarbeiten								
Literaturrecherche								
Informationsmanagement (z.B. Umgang mit Texten, Notizen)								
Gedankenstrukturierung								
Formulieren des eigenen Textes								
Überarbeiten des eigenen Textes								
Selbstorganisation des Arbeitsprozesses (Arbeits- und Zeitmanagement)								
Kommunikation mit Prüfenden								

*Raum für weitere Gedanken*



### Textuelle Herausforderungen beraten

Liegt ein Text(teil) vor, kann hierzu beraten werden. Um die verschiedenen Anforderungen systematisch voneinander unterscheiden zu können, werden folgende Teilbereiche unterschieden (die Unterscheidung entspricht der SYSTEMATIK WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN von Knorr 2024).

Es werden fünf Teilbereiche unterschieden:

- Zur eigenen Rolle, Stimme und Positionierung beraten
- Zur Perspektive der Lesenden beraten
- Zu textstrukturellen Fragen beraten
- Zu Konventionen beraten
- Zu sprachlichen Herausforderungen beraten

### Zur eigenen Rolle und Stimme beraten

Wie man sich selbst als Autor\*in in einen Text einbringt, wie man es schafft, einen individuellen Stil, eine Stimme (*voice*) zu entwickeln und sich damit auch zu positionieren, gehört zu den schwierigsten Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens. Dementsprechend anspruchsvoll ist es, zu diesem Thema zu beraten, da es vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung gibt.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Ratsuchenden vermitteln, wie sie sich in ihrem Text als Autor*in sichtbar machen können.								
Ich kann Ratsuchenden vermitteln, wie sie sich in ihrem Text als Autor*in profilieren können (z.B. um sich in einem Feld zu etablieren).								
Ich kann Ratsuchenden vermitteln, wie sie die Vielstimmigkeit der Literatur in ihrem Text im Sinne der eigenen Argumentation arrangieren können.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung zum Thema „eigene Rolle und Stimme“.								

*Raum für weitere Gedanken*

**Zur Perspektive der Lesenden beraten**

Ein weiteres typisches Problem in studentischen Texten ist, dass diese rein aus der Perspektive der Autor\*in geschrieben sind. Damit ein Text gut lesbar wird, ist ein Perspektivwechsel notwendig.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Ratsuchenden Möglichkeiten erläutern, wie sie eine Balance zwischen der Darstellung der Eigenleistung und den Lesebedürfnissen aufbauen können.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung zur Perspektive der Lesenden.								

*Raum für weitere Gedanken*



### Zu textstrukturellen Fragen beraten

An Hochschulen werden diverse Textformen verfasst, die sich in Aufbau und Zielsetzung unterscheiden. Schreibberatende sehen sich daher häufig mit der Anforderung konfrontiert, zu sehr verschiedenen Textformen beraten zu sollen.

Aufgelistet sind Textformen, die an vielen Hochschulen Gegenstand von Schreibberatung sind. Eine solche Liste kann aber nicht vollständig sein. Ergänzen Sie sie daher gerne um Textformen, die für Sie relevant sind.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Anforderungen folgender Textformen vermitteln:								
Hausarbeit								
Bachelor-Arbeit								
Master-Arbeit								
Bericht								
Essay								
Lerntagebuch								
Protokoll								
Zeitschriftenartikel								
Dissertation								
...								
...								
...								

*Raum für weitere Gedanken*



Die Ausgestaltung von Textformen variiert fachabhängig.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann unterschiedliche Anforderungen von Arbeiten mit folgenden Schwerpunkten vermitteln:								
Literaturarbeit (ein Text, der ausschließlich auf der Auseinandersetzung mit Literatur basiert)								
Empirische Arbeit (ein Text, dem eigene Datenerhebungen und -auswertungen zugrunde liegen)								
Gestalterische Arbeit (ein Text, der zu einem selbsterschaffenden Objekt erstellt wird, z. B. in Design- oder Architektur-Studiengängen)								

*Raum für weitere Gedanken*

--



Fachübergreifend kann die kommunikative Funktion einzelner Textabschnitte bestimmt werden.

Bitte beachten Sie: Die Liste ist nicht an einer spezifischen Textform orientiert, so dass nicht alle Abschnitte in einem Text vorkommen (müssen).

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann die kommunikative Funktion von folgenden Textabschnitten vermitteln:								
Abstract								
Einleitung								
Theorieteil/Literature Review								
Methodenteil								
Ergebnisdarstellung								
Diskussion								
Zusammenfassung								
Fazit								

*Raum für weitere Gedanken*

Gesamteinschätzung

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich fühle mich sicher in der Beratung zu Textstrukturen.								

*Raum für weitere Gedanken*



### Zu Konventionen beraten

Sprachliches Handeln in wissenschaftlichen Texten unterliegt Regeln und Konventionen. Aus der Perspektive von Studierenden (und vielen Lehrenden) kommt dem Umgang mit Zitation und Intertextualität die größte Bedeutung zu. Deshalb bildet dieser Bereich hier auch den Schwerpunkt. Darüber hinaus gibt es jedoch weitere Konventionen, wie bspw. den Ich-Gebrauch oder den Gebrauch von standardisierten Phrasen im disziplinären Kontext, die ebenfalls behandelt werden können.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis vermitteln.								
Ich kann vermitteln, warum in wissenschaftlichen Texten zitiert und paraphrasiert wird.								
Ich kann vermitteln, wann in wissenschaftlichen Texten zitiert und paraphrasiert wird.								
Ich kann vermitteln, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert und paraphrasiert wird.								
Ich kann Ratsuchende für mögliche fachspezifische Nutzung von Zitaten und Paraphrasen sensibilisieren.								
Ich kann Ratsuchenden die Angst vor unfreiwilligem Plagieren nehmen.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung zu Zitationskonventionen.								
Ich kann Ratsuchende für sprachliche Konventionen im disziplinären Kontext sensibilisieren.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung zu sprachlichen Konventionen.								

*Raum für weitere Gedanken*

Was möchten Sie noch über Konventionen wissen?



### Zu sprachlichen Herausforderungen beraten

Sprachliche Aspekte werden in der Literatur zur Schreibberatung häufig als „lower-order concerns“ betrachtet. Sprachliche Aspekte können jedoch sehr dominant für Ratsuchende werden, besonders wenn es sich bei der Zielsprache des Textes um eine Arbeitssprache handelt. In jedem Fall sind Schreibberatende gefordert, konstruktives Feedback zu geben.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich fühle mich sicher, in meinen Wohlfühl Sprachen über sprachliche Aspekte in Texten zu sprechen.								
Ich fühle mich sicher, in meinen Arbeitssprachen über sprachliche Aspekte in Texten zu sprechen.								
Ich fühle mich sicher, mündlich diversitäts- und diskriminierungssensibel zu agieren (also bspw. gendergerechte Sprache, anti-rassistischer Sprachgebrauch).								
Ich fühle mich sicher, schriftlich diversitäts- und diskriminierungssensibel zu agieren.								

*Raum für weitere Gedanken*

**Beratungssprache Deutsch**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann mich gut im Deutschen ausdrücken (Wortwahl).								
Ich fühle mich sicher im Gebrauch der benötigten Fachsprache im Deutschen.								
Ich fühle mich sicher in der Grammatik.								
Ich kann Regeln der Grammatik erklären.								
Ich fühle mich sicher in der Rechtschreibung.								
Ich kann Regeln der Rechtschreibung erklären.								
Ich kann Ratsuchenden vermitteln, welche Effekte ihre sprachlichen Entscheidungen auf Lesende haben.								
Ich kann Ratsuchende dabei unterstützen, Formulierungen zu finden, die das ausdrücken, was sie ausdrücken möchten.								
Ich kann Ratsuchenden Handlungsmöglichkeiten eröffnen, mit Sprache den von ihnen gewünschten Effekt auf Lesende zu kreieren.								
Ich kann Studierenden Strategien, Techniken und/oder Ressourcen vermitteln, mit denen sie sprachliche Alternativen finden können.								
Ich fühle mich wohl im Gebrauch der deutschen Wissenschaftssprache.								
Ich fühle mich in der Beratung zu sprachlichen Aspekten des Deutschen sicher.								

*Raum für weitere Gedanken*

Wie wohl fühlen Sie sich mit der Sprachnutzung des Deutschen in Beratungen?

Wie stehen Sie zu weiteren Sprachen, die Sie beim Beraten einsetzen (müssen)? Welche Sprache(n) würden Sie gerne mehr einsetzen? Wofür? Warum?

--

**Beratungssprache Englisch**

	1 =	2	3	4	5	6	7 =	Keine Antwort
	Trifft gar nicht zu						Trifft völlig zu	
Ich kann mich gut im Englischen ausdrücken (Wortwahl).								
Ich fühle mich sicher im Gebrauch der benötigten Fachsprache im Englischen.								
Ich fühle mich sicher in der Grammatik.								
Ich kann Regeln der Grammatik erklären.								
Ich fühle mich sicher in der Rechtschreibung.								
Ich kann Regeln der Rechtschreibung erklären.								
Ich kann Ratsuchende dabei unterstützen, ihre Texte so zu gestalten, damit sie den sprachlichen und stilistischen Leseerwartungen entspricht. Hierzu gehören u. a. Paragraphing und explizite Leseführung.								
Ich kann die Unterschiede der Varietäten im Englischen (Britisches bzw. Amerikanisches Englisch) erkennen.								
Ich kann Unterschiede in den Varietäten des Englischen erklären.								
Ich kann Studierenden Strategien und Techniken vermitteln, mit denen sie sprachlichen Alternativen finden können.								
Ich fühle mich wohl im Gebrauch der englischen Wissenschaftssprache.								
Ich fühle mich in der Beratung zu sprachlichen Aspekten des Englischen sicher.								

*Raum für weitere Gedanken*

Wie wohl fühlen Sie sich mit der Sprachnutzung des Englischen in Beratungen?

Wie stehen Sie zu weiteren Sprachen, die Sie beim Beraten einsetzen (müssen)? Welche Sprache(n) würden Sie gerne mehr einsetzen? Wofür? Warum?



### Gesamteinschätzung zur Beratung textueller Herausforderungen

Alles im allem: Es gibt eine Vielzahl textueller Herausforderungen, die in Beratungen angesprochen werden können. Zusammenfassend: Wie sicher fühlen Sie sich in der Beratung zu textuellen Herausforderungen?

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Insgesamt fühle ich mich in der Beratung textueller Herausforderungen sicher.								

*Raum für weitere Gedanken*

Was empfinden Sie angesichts der Komplexität, die mit der Beratung textueller Herausforderungen verbunden ist? Wie möchten Sie mit ihr umgehen?



### Situation: Mediale Herausforderungen beraten

Schriftlichkeit ist immer an Medien gebunden. Beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben werden verschiedene Medien für sehr unterschiedliche Aufgaben eingesetzt. Das Management der Medien ist daher Bestandteil des Arbeitsprozesses und daher auch häufig Gegenstand von Schreibberatungen. Hierzu zählt auch der Einsatz von KI-basierten Tools.

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5	6	7 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Ratsuchende für den Zusammenhang zwischen Schreibflüssigkeit und Schreibmedium sensibilisieren.								
Ich kann Techniken und Strategien zum Informationsmanagement vermitteln, um einen Überblick über Notizen, Literatur etc. zu behalten.								
Ich kann Techniken und Strategien vermitteln, um einen Überblick über den eigenen Text zu behalten (vor allem, wenn dieser sehr umfangreich ist).								
Ich kann vermitteln, wie eine Literaturverwaltung mit einem Textverarbeitungsprogramm zusammenarbeitet.								
Ich kann vermitteln, wie Textstruktur, Formatierung und automatisierte Prozesse (Erstellung von Verzeichnissen etc.) zusammenhängen.								
Ich fühle mich sicher, Fragen zum Informationsmanagement zu beantworten.								
Ich kenne die Regelungen und Empfehlungen, die an meiner Hochschule für den KI-Einsatz gelten.								
Ich kenne Verfahren und Strategien, wie KI-basierte Tools in verschiedenen Phasen der Textproduktion unterstützend eingesetzt werden können.								
Ich kann die Funktionsweise von textgenerierenden KI-Tools erklären.								
Ich kann Vorteile und Risiken des Einsatzes KI-basierter Tools in wissenschaftlichen Textproduktionen beschreiben.								
Ich fühle mich sicher, Fragen zum KI-Einsatz in wissenschaftlichen Textproduktionen zu beantworten.								
Ich fühle mich sicher in der Beratung medialer Fragen.								

*Raum für weitere Gedanken*

Welche Gefühle verbinden Sie mit Ihrer Mediennutzung? Welchen Einfluss haben diese auf Ihre Beratung zum Mediengebrauch?



## Reflexion zu Teil 1

Der Fragebogen hat Sie durch eine breite Palette von Anforderungen geführt. Nehmen Sie sich bitte noch kurz Zeit für eine abschließende Reflexion und notieren Sie sich Stichpunkte.

Wo liegen Ihre Stärken als Schreibberater\*in?

Gibt es Bereiche, in denen Sie sich gerne weiterbilden möchten? Wenn ja, welche?

Gibt es etwas, was Sie brauchen, um (noch sicherer) schreibberaterisch Handeln zu können?



## Teil 2: Was wissen Sie?

In diesem Teil werden Ihnen Aspekte von Schreibberatung präsentiert, die in der Schreibberatungspraxis benötigt werden. Testen Sie Ihr Wissen!

### Anforderungsbereich Kontext

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich bin mit den Prüfungsanforderungen an meiner Hochschule und in meinem Studiengang vertraut.						
Ich kenne die Prüfungsanforderungen anderer Studiengänge an meiner Hochschule.						

### Anforderungsbereich Person

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich habe eine Vorstellung davon, wer ich als Schreibberater*in bin.						
Ich kenne meinen Schreibtyp.						
Ich kenne meine individuellen Herausforderungen beim Schreiben.						
Ich habe meine Sprachbiographie reflektiert, das heißt, ich weiß, warum und wie ich Sprachen nutze.						
Ich nutze bewusst bestimmte Sprachen beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben.						
Ich kann beschreiben, welches meine Wohlfühl-, welches meine Arbeitssprachen beim wissenschaftlichen Arbeiten sind und welche Sprachen aus meinem Sprachenrepertoire keine Rolle im Studium spielen.						

**Anforderungsbereich Situation: Identifikation von Herausforderungen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann zwischen meinem persönlich bevorzugten Vorgehen und anderen Herangehensweisen unterscheiden.						
Ich kann Fehler oder auch Formulierungen, die nicht wissenschaftssprachlich sind, identifizieren.						
Ich kann begründen, weshalb Formulierungen nicht wissenschaftssprachlich oder nicht angemessen sind.						
Ich kann Abweichungen von Zeichensetzungs- und Rechtschreibkonventionen im Deutschen identifizieren.						
Ich kann Abweichungen von Zeichensetzungs- und Rechtschreibkonventionen im Englischen identifizieren.						
Ich kann kommunikative Absichten in einem Text identifizieren.						
Ich kann ein Fehlen einer eigenen Position bzw. das Fehlen einer eigenen Stimme im Text erkennen.						
Ich kann erklären, wie sich Schreibende in ihrem Text im Forschungskontext verorten können.						
Ich kann erkennen, wenn Positionen und Inhalte von anderen Autor*innen nicht angemessen dargestellt werden, weil Zitationskonventionen verletzt werden.						
Ich kann erkennen, wenn Positionen und Inhalte von anderen Autor*innen nicht argumentativ eingebettet sind (z. B. Aneinanderreihung von Zitaten).						

**Anforderungsbereich Situation: Beratung: Umgang mit Sprache**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich fühle mich in der Beratungssprache Deutsch wohl und sicher.						
Ich fühle mich in der Beratungssprache Englisch wohl und sicher.						
Ich nutze meine persönlichen Wohlfühl Sprachen (auch wenn diese nicht Zielsprachen der Einrichtung sind) in Beratungen.						

**Anforderungsbereich Situation: Beratung: Rolle und Perspektive der Lesenden**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Mir sind Konzepte zur Konstruktion von Selbstreferenz in Texten vertraut. Selbstreferenz bedeutet, wie sich ein*e Autor*in in ihrem*seinen Text auf sich selbst Bezug nimmt und sich verortet.						
Ich kann in der Beratungssprache verschiedene sprachliche Formen realisieren, wie in einem Text Selbstreferenz hergestellt werden kann.						
Ich kann Vielstimmigkeit in Texten erklären.						
Ich bin vertraut damit, wie ich beim Schreiben die Perspektive von Lesenden in meinen Text integrieren kann.						
Ich kann beim Lesen von Texten die Art und Weise identifizieren, ob und wie die Perspektive von Lesenden berücksichtigt ist.						
Ich kann erläutern, warum in wissenschaftlichen Texten zitiert und paraphrasiert wird.						

**Anforderungsbereich Situation: Beratung: Zitationskonventionen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann die drei Typen an Zitationskonventionen (Fußnummern-System, Autor-Jahr-System, Nummern-System) erläutern.						
Ich kann den Unterschied zwischen Zitationskonvention und Zitationsstil erklären.						
Ich kann in Texten den Typ der Zitationskonvention bestimmen.						
Ich kann den Unterschied zwischen Zitat und Paraphrase erläutern.						
Ich kann erläutern, was ein Plagiat ist.						
Ich habe als Schreibende selbst Angst davor, unfreiwillig zu plagieren.						

**Anforderungsbereich Situation: Beratung: Ressourcen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann Studierenden Nachschlagewerke oder Web-Seiten nennen, wo sie sich über Zitationsstile informieren können.						
Ich kann Studierenden Nachschlagewerke oder Web-Seiten mit Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten nennen.						

**Anforderungsbereich Situation: Beratung: Mediale Anforderungen**

	1 = Trifft gar nicht zu	2	3	4	5 = Trifft völlig zu	Keine Antwort
Ich kann flüssig und schnell auf einer Tastatur auf Deutsch tippen.						
Ich kann flüssig und schnell auf einer Tastatur auf Englisch tippen.						
Wenn ich beim Schreiben denken muss, schreibe ich lieber mit einem Stift.						
Ich kann den Einfluss des Schreibmediums (Stift vs. Tastatur-Schreiben) auf die Schreibflüssigkeit erklären.						
Ich habe stets Überblick über meine Notizen, Texte, Bücher, PDFs etc., die ich zum Arbeiten brauche.						
Ich kann es nachvollziehen, wenn jemand Schwierigkeiten hat, den Überblick über Aufzeichnungen und den eigenen Text zu behalten.						
Ich kenne verschiedene Literaturverwaltungsprogramme.						
Ich kann die Prinzipien einer Literaturverwaltung erklären.						
Ich kenne die meisten Funktionen meines Textverarbeitungsprogramms.						
Ich erzeuge Verzeichnisse in meinen Texten automatisch.						

**Reflexion zu Teil 2**

Im zweiten Teil des Fragebogens konnten Sie Ihr Wissen über Schreibberatung testen.  
Welche Erkenntnis nehmen Sie mit?

--